

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 401
Thema: Kinderschutz / Stellenpool

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 16. Oktober 2007

GRAF/DEMIRBÜKEN-WEGNER: FEHLKONSTRUKTION STELLENPOOL GEFÄHRDET NICHT NUR DEN KINDERSCHUTZ

Der Haushaltsexperte und die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, **Florian GRAF** und **Emine DEMIRBÜKEN-WEGNER**, erklären:

„Obwohl die haushaltsmäßigen Voraussetzungen vorliegen, dürfen die Bezirke keine Sozialarbeiter für den Kinderschutz einstellen. Wowereit und Sarrazin lehnen Außeneinstellungen trotz vorhandener Stellen ab. Das ist nicht nur unverantwortlich, sondern an diesem Beispiel zeigt sich auch das undurchdachte Personalmanagements des Senats. Die Defizite bei der Umsetzung des Kinderschutzes sind daher nur die Spitze des Eisbergs.“

Ungeachtet der Aufgabenstellungen, insbesondere in den Bezirken, wird mit dem Rasenmäher gekürzt und willkürlich eingegriffen. Die Verwaltungen dürfen in ihrer Personalwirtschaft nicht behindert werden, wenn im Personalüberhang kein geeignetes Personal vorhanden ist. Die Begrenzung von Außeneinstellungen auf die Zahl von 200 für alle Bezirke ist deshalb völlig absurd.

Das Konzept der CDU-Fraktion für einen Stellenpool hätte Außeneinstellungen zugelassen und eine ausreichende Personalausstattung ermöglicht. Es ist damals ohne nähere Prüfung von der Regierungskoalition aus SPD und Die Linke abgelehnt worden. Wir können die Bezirke und Senatsfachverwaltungen nur ermutigen, sich mit unserem Konzept nochmals inhaltlich auseinander zu setzen und die notwendigen konzeptionellen Korrekturen für Sarrazins Stellenpool offensiv einzufordern. Dann wird auch ein umfassender Kinderschutz funktionieren.“